Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **2 (1946)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umschau

Am 5./6. März 1946 hat das *„International committee on the Christian approach to the Jews“* unter dem Vorsitz von *Rev. C. H. Gill* in London eine erste Sitzung nach dem Kriege abgehalten. Anwesend waren: *Pastor Birger Pernow,* Schweden; *Dr. Decker,* Holland; *Rev. N. Goodall; Rev. R. C. Macanna; Miss D. H. Standley; Hans Kosmala; Rev. H. M. Grace; Dr. C. Hoffmann,* Amerika; *Rev. Robert Smith.* Dieser berichtete auf Grund einer Reise über die Lage der Juden in der Tschechoslovakei und ihr Verhältnis zur Kirche, während *Pastor Pernow* aus Rapporten schwedischer Judenmissionare das Bild über die Lage des östlichen Judentums vervollständigte. Diskutiert wurde das künftige Schicksal des *„Christian Institute of Jewish Studies“,* das infolge der Kriegsereignisse von Leipzig über Wien nach London transferiert wurde. Es werden bereits Wünsche laut nach einem derartigen Institute, das seinen Sitz wieder auf dem Kontinent hat. Der Plan, im Sommer oder Herbst 1947 eine internationale Konferenz der Judenmissionen abzuhalten, wurde besprochen. Man rechnet, daß außer den angelsächsischen Ländern auch Schweden, Holland, Skandinavien, die Schweiz, Deutschland, die Tschechoslovakei und möglicherweise auch Ungarn und Rumänien vertreten sein werden. *Pastor Hedenquist,* Genf, wird vorläufig als „contact man“ auf dem Kontinent bestimmt.

Der *Verein der Freunde Israels, Schweizer Judenmission zu Basel* beging im Rahmen des Basler Missionsfestes seine 115. Jahresfeier. Pfr. *Hermann Kutter* hielt die Festpredigt. *Pfr. Lic. Robert Brunner* erstattete den Jahresbericht. An der Spezialkonferenz sprachen *Prof. Dr. F. Blanke* über „Die judenchristliche Gemeinde zu Jerusalem“ und *Frl. Pfr. L. Schäppi* über „Die heutigen Aufgaben der Judenmission“.

In Anlehnung an angelsächsische Vorbilder wurde in der Schweiz eine christlich-jüdische *Vereinigung zur Bekämpfung des Antisemitismus* gründet. Dem Vorstand gehören unter anderen an: *Prof. Dr. E. Bickel, Ing.,* Zürich, *Rabbiner Dr. Zwi Taubes,* Zürich, und *Pfr. Paul Vogt,* Zürich.

Auf den 7. Aug. 1946 wird von der Zionistischen Exekutive der 22. *Zionistenkongreß* nach Jerusalem einberufen. Je 1500 Mitglieder einer zionistischen Organisation haben das Recht, einen Delegierten zu stellen, für weitere je 3000 Mitglieder kann ein Delegierter mehr abgeordnet werden. Die Landesverbände sind angewiesen, die Wahlen zu treffen.

Die britisch-amerikanische Untersuchungskommission, die unter dem Vorsitz des amerikanischen Richters *Hutcheson* arbeitete, hat ihren Palästina-Bericht abgeschlossen und sich in Lausanne aufgelöst. Eine Teilung Palästinas wird in diesem Berichte abgelehnt, jedoch als Sofortmaßnahme eine auf 100 000 Zertifikate beschränkte jüdische Einwanderung in Palästina empfohlen.

Die Uno hat eine Spezialkommission geschaffen, die sich mit Flüchtlingsfragen zu befassen hat. Für jüdische Flüchtlinge besteht eine Subkommission.

In den Vereinigten Staaten ist eine jüdische Universität im Entstehen begriffen. In Wolheym, im Staate Massachusetts wurde zu diesem Zwecke die *Middlesex Universität* übernommen. Die ersten Fakultäten sollen anfangs 1947 eröffnet werden. Die Universität soll allen Amerikanern ohne Unterschied, also nicht nur Juden, offen stehen.

Robert Brunner.